

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 29./Dezember 1954

Blatt 2464

Neue Straßennamen noch im alten Jahr

=====

29. Dezember (RK) Noch im alten Jahr hat der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung die Benennung einer Reihe von Verkehrsflächen im 12., 18., 22. und 23. Bezirk genehmigt. In Meidling erhielt die Auefallstraße, die von der Grünbergstraße nach Laxenburg führt, bis zur Stadtgrenze die einheitliche Bezeichnung "Altmannsdorfer Straße". In Währing wurde eine Verkehrsfläche, die die Schafberggasse mit der Josef Redl-Gasse verbindet, "Utopia-weg" benannt. Im 22. Bezirk, Donaustadt, wurden bisher unbenannte Gassen in der Siedlung "Rittersporn" benannt, und zwar: "Lavaterstraße", "Rittersporngasse", "Hadlaubgasse", "Breitingergasse", "Hallergasse", "Bodmergasse", "Gotthelfgasse", "Spittelergasse", "Leutholdgasse". Im 23. Bezirk, Liesing, erhielten vier noch unbenannte Verkehrsflächen in Erlaa die Namen "Dernjagasse", "Ellmingergasse", "Mrkwickagasse", "Bobiesgasse". In Mauer, Siedlung Rosenberg, wurden folgende neue Gassennamen geschaffen: "Wastlgasse", "Pflaumengasse", "Reibergasse", "Lainergasse", "Pantlitschkogasse", "Stieglergasse", "Sperkergasse".

- - -

151.500 Schilling für den Wiener Sport
 =====

29. Dezember (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung gewährte vor kurzem wieder mehreren Turn- und Sportorganisationen Kostenbeiträge aus den Wiener Sportfonds in der Höhe von insgesamt 151.500 Schilling. Die Subventionen dienen für den Ankauf von Sportutensilien, für die Durchführung des Sportbetriebes sowie für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen.

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden den zuständigen Verbänden zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung überwiesen. Der Nachweis über die widmungsgemäße Verwendung muß der Sportstelle der Stadt Wien erbracht werden.

- - -

Gedenktage für Jänner
 =====

29. Jänner (RK)

- | | |
|--|--------------|
| 4. Richard Placht, Chefmedailleur im Hauptmünzamt, Regierungsrat | 75. Geb.Tag |
| 5. Ing. Otto Nußbaumer, erfand 1901 die Radiotelephonie, Mitarbeiter des Radio- und Rundfunkwesens | 25. Tod.Tag |
| 7. Karl Toldt, Zoologe, korresp. Mitglied der Akademie der Wissenschaften | 80. Geb.Tag |
| 11. Peter Johann Nepomuk Geiger, Historienmaler | 150. Geb.Tag |
| 15. Prof. Dr. Lorenz Böhler, Chirurg | 70. Geb.Tag |
| 15. Dr. Hugo Hantsch, Univ. Prof. f. allgemeine Geschichte der Neuzeit, Wien | 60. Geb.Tag |
| 16. Wilhelm Wirtinger, Univ. Prof. f. Mathematik, Wien | 10. Tod.Tag |
| 18. Dr. Oskar Katann, Direktor der Wiener Stadtbibliothek a. D., Schriftsteller | 70. Geb.Tag |
| 19. Sophie Müller, k. k. Hofchauspielerin | 150. Geb.Tag |
| 24. Johann Baptist von Alxinger, Dichter | 200. Geb.Tag |
| 26. Fred Hennings, Burgschauspieler | 60. Geb.Tag |
| 29. Dr. Ludwig Flamm, o. Professor für Physik a. d. Technischen Hochschule | 70. Geb.Tag |

29. Dr. Franz Ottmann, Kunsthistoriker 80. Geb.Tag
 30. Ludwig von Tetmajer, Professor an der Technischen Hochschule Wien, hervorragender Fachmann für Materialprüfung 50. Tod.Tag
 31. Prof. Oswald Roux, akademischer Maler 75. Geb.Tag

- - -

K.A. Kaltenbrunner zum Gedenken
 =====

29. Dezember (RK) Auf den 30. Dezember fällt der 150. Geburtstag des oberösterreichischen Mundartdichters Karl Adam Kaltenbrunner

In Enns geboren, studierte er in Admont und wurde Beamter der Staatsbuchhaltung in Linz. Später ging er nach Wien und trat in den Dienst der Staatsdruckerei, deren Vizedirektor er wurde. Er starb am 6. Jänner 1867. In seinem literarischen Schaffen verwendete Kaltenbrunner die Schriftsprache wie die Mundart. Seine Begabung zeigte sich aber vor allem auf dem Gebiete der Dialektdichtung. Besondere Wirkung erzielten seine heiteren Gedichte, die er selbst meisterhaft rezitierte. Auch Prosaerzählungen, in deren Mittelpunkt charakteristische Gestalten aus dem oberösterreichischen Volksleben stehen, und drei Theaterstücke stammen von ihm.

- - -

Pferdemarkt vom 29. Dezember
 =====

29. Dezember (RK) Aufgetrieben wurden 189 Pferde, davon 19 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 177 verkauft, als Nutztiere 2. Unverkauft blieben 10 Pferde.

Herkunft der Tiere: Wien 6, Niederösterreich 114, Oberösterreich 37, Burgenland 19, Steiermark 11, Kärnten 2.

Preise: Jungpferde und Fohlen 7.80 bis 12.50 S, 1. Qualität 6.15 bis 7.50 S, 2. Qualität 5.10 bis 6.10 S, 3. Qualität 4.- bis 5.- S.

Der Marktverkehr war sehr ruhig. Vorwochenpreise behauptet.

- - -

Gemeinde Wien baut Fußgängersteg zur Nordbahnbrücke

=====

29. Dezember (RK) Die im Jahre 1945 zerstörte Nordbahnbrücke wird nach einer Mitteilung der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen im kommenden Jahr wieder errichtet werden. Mit den Vorarbeiten wurde bereits begonnen. Die alte Nordbahnbrücke trug flußabwärts auch einen Fußgängersteg von knapp zwei Meter Breite, der auf Kosten der Stadt Wien errichtet worden war. Der Steg reichte von der Stiegenanlage beim rechten Uferpfeiler bis zum Hubertusdamm.

Für die neue Brücke baut nun die Stadt Wien einen Fußgängersteg von drei Meter Breite sowie Stiegenanlagen an den Enden der Brücke. Der Steg wird neben seiner Aufgabe, dem Fußgängerverkehr zu dienen, auch noch zwei 30.000 Volt-Kabel der E-Werke über den Donaustrom führen und einen Rohrstrang der Wiener Wasserwerke aufnehmen. Später soll er noch zur Überführung von Leitungen der Gaswerke herangezogen werden. Die Gesamtkosten des Stegbaues belaufen sich auf voraussichtlich 7,5 Millionen Schilling.

- - -

Neue Wohnhäuser an Stelle des "Wiedner Krankenhauses"

=====

29. Dezember (RK) Im Wohnbauprogramm 1955 ist vorgesehen, auf den Gründen des ehemaligen Wiedner Krankenhauses, das in der letzten Zeit als Herberge der Stadt Wien diente, eine neue Wohnhausanlage zu errichten. Mit diesem Bauvorhaben wird die Verbauung des ganzen Komplexes des ehemaligen Wiedner Krankenhauses abgeschlossen sein.

Auf dem Baugrund stehen derzeit noch die Krankenpavillons, das Administrationsgebäude und das Gebäude der ehemaligen Kapelle des Krankenhauses. Die bisher als städtische Herberge dienenden Objekte sind zum größten Teil bereits geräumt, die übrigen Bewohner werden in der nächsten Zeit abgesiedelt.

Um mit den geplanten Wohnhausneubauten programmgemäß im Früh-

./.

ling des kommenden Jahres beginnen zu können, genehmigte heute der städtische Bauausschuß auf Antrag von Stadtrat Thaller den Abbruch der alten Gebäude. Die Demolierungsarbeiten sollen schon in der nächsten Zeit begonnen werden, da ihre Durchführung auch in der kalten Jahreszeit möglich ist und so zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten in den kommenden Wintermonaten geschaffen werden. Die Gesamtkosten der Abbrucharbeiten belaufen sich auf 1,3 Millionen Schilling. Die brauchbaren Mauerziegel können noch beim Neubau Verwendung finden, der Ziegelbruch wird zur Herstellung von sogenannten Vibrosteinen ausgewertet.

- - -